

Yb
3492 b

Rott.
Bericht über
die
Dorfgemeinde
Halle
1768



In diesem
Durch Gottes Gnade hingelegten 1768ten Jahre
ist gewesen
zu H A L L E
in der Königl. Preußl. Schloß- und Dom-Kirche
bey der Christl. Reformirten deutschen Gemeine
die Zahl

Der Getauften	{ Knäblein : : 19 }	Summa	32
	{ Mägdelein : : 13 }		
	(worunter 2 Unehliche)		
Der Getrauten	° ° °		9 Paar
Der Communicanten; einzelne Seelen	° ° °		850
Der Confirmirten	° ° °		27
Der Gestorbenen	{ Manns-Personen : : 14 }	Summa	46
	{ Weibs-Personen : : 10 }		
	{ Erwachsene und Kinder : : 22 }		

Worunter 1 Mann von 82 Jahr, ein Mann von 83 Jahr und 5 Mo-
nath, eine Frau von 87 Jahr und 7 Monath, und ein Mann von
89 Jahr, 5 Monath und 18 Tage.

Ps. 102, 28.

Du aber (o! Herr) bleibest, wie du bist, und deine Jahre
nehmen kein Ende.



Oa, Herr, — Du bleibest für und für! —
Du bist ohn Anfang, und ohn Ende! —
Du seugest Erd und Himmel Dir,
Als grosse Werke Deiner Hände.
Sie sind allein nach Deiner Macht
Nur durch dein Wort hervorgebracht. —
Wißt Du nach Deiner Allmacht handeln,
Ist dir sehr leicht, sie zu verwandeln.

Die lehren uns von Zeit zu Zeit
Die mancherley Veränderungen; —
Und jegliche Begebeheit
Zeigt immer von Abwechselungen. — —
Die Zeit, — der köstliche Gewinn,
Schleicht, eilt, und fliehet schnell von uns hin! —
Ein schöner Tag ist kaum gebohren,
So geht er Abend's schon verlohren.

Kein leichter Vogel kann so schnell
Die Lust mit seinen Flügeln theilen;
Kein Strahl des Lichtes kann so hell
Durch den gewölbten Himmel eilen:
Kein Strom, der ohne Aufenthalt
Zum großen Weltmeer rauschend walle;
Kein Wind von allen Himmels Winden
Kann schneller als die Zeit verschwinden.

Man rechne nur die Jahre aus
Die sich schnell um die Sonne drehen;
So wird man ganz gewiß hieraus
Die Wahrheit dieses Sages sehen.
Werft mit Bedacht nur einen Blick
Auf das verfloßne Jahr zurück! — —
Nach dieses wird uns deutlich zeigen:
„Veränderungen sind uns eigen. — — —

So gehst in unserm Leben zu!
Und weiter ist hier nichts zu hoffen.
Nur blos der Tod bringet uns die Ruh,
Wenn wir das rechte Ziel getroffen.
So sieht der Mensch bis in die Graß,
Wohin der Tod ihn endlich rufft,
Und Wechsel und Veränderungen
Zu unterwerfen sich gezwungen.

Nur Gott, — Gott ist unandelbar, —
Ihn kann kein Wechsel irgend rühren; — —
Er hält Sein Wort auch immerdar,
Und dieses kann man deutlich sehn.
Treu und wahrhaftig zeigt Er Sich
Noch jezo unveränderlich; — —
Er kann das Böse scharf belohnen, —
Er weiß die Frommen zu verschonen. — —

Genug; — — Es lebe Friederich
Der beste König unser Zeiten! — —
Der Königin wird sicherlich
Gott selbst das beste Theil bereiten.
Des Prinz von Preuß'n Schild und Lothn
Gewährt Ihm den erwünschten Lohn!
So wird des Königs Haus erbauet,
Daß jeder es besorgt hahnet! — — —

Die an des Königs Seite stehn
Ins Landes und in Krieges Sachen,
Wird Gott mit Gnade stets ansehn,
Und Ihre Häuser glücklich machen! — —
Es muß das Presbyterium
Nach Kirche und Gymnasium
Berg, Thal und Colonie in Segen
Noch manches Jahr zurück legen! — — —

Soches wünschet von Herzen einem jeden insonderheit zu diesem Neuen Jahr
Carl Friedrich Rott, Dom-Küster.



2263

2263

Pon Yb 3492⁶
F.K.

ULB Halle 3
007 134 444





Pa 1772. 221

In diesem
 Durch Gottes Gnade hingelegten 1768sten Jahre
 ist gewesen
 zu H A L L E
 in der Königl. Preußl. Schloß- und Dom-Kirche
 bey der Christl. Reformirten deutschen Gemeinde
 die Zahl

Der Getauften	{ Knäblein : : 19 }	Summa	32
	{ Mägdelein : : 13 }		
	(worunter 2 Unehliche)		
Der Getrauten	:"	9 Paar	
Der Communicanten; einzelne Seelen	:"	830	
Der Confirmirten	:"	27	
	{ Manns-Personen : : 14 }	Summa	46
	{ Weibs-Personen : : 11 }		
	{ Erwachsene und Kinder : : 22 }		

von 82 Jahr, ein Mann von 83 Jahr und 5 Mo-
 n 87 Jahr und 7 Monath, und ein Mann von
 und 18 Tage.

Ps. 102, 28.

er) bleibest, wie du bist, und deine Jahre
 nehmen kein Ende.

si für und für! —
 und ohn Ende! —
 Himmel Dir,
 ner Hände,
 achte
 egebracht. —
 ht handeln,
 andeln.
 Zeit
 ; —
 en. — —
 un,
 von uns hin! —
 ren,
 ren.
 schnell
 sen;
 ell
 len:
 lte
 wallt;
 Binden
 vinden.

So gehst in unserm Leben zu!
 Und weiter ist hier nichts zu hoffen,
 Nur blos der Tod bringt uns die Ruh,
 Wenn wir das rechte Ziel getroffen.
 So sieht der Mensch bis in die Gruft,
 Wohin der Tod ihn endtlich ruft,
 Den Wechsel und Veränderungen
 Zu unterwerfen sich gezwungen.

Nur Gott, — Gott ist unwardelbahr, —
 Ihn kann kein Wechsel legend rühren; — —
 Er hält Sein Wort auch immerdar,
 Und dieses kann man deutlich spüren.
 Treu und wahrhaftig zeigt Er Sich
 Noch jeso unveränderlich; — —
 Er kann das Böse scharf belohnen, —
 Er weiß die Frommen zu verschonen. — —

Gienug; — — Es lebe Friederich
 Der beste König unser Zeiten! — —
 Der Königin wird sicherlich
 Gott selbst das beste Theil bereiten.
 Des Prinz von Preuss'n Schild und Lothn
 Gewährt Ihm den erwünschten Sohn! — —
 So wird des Königs Haus erbauet,
 Daß jeder es besichtig schauet! — —

Die an des Königs Seite stehn
 Ins Landes und in Krieges Sachen,
 Wird Gott mit Gnade stets ansehn,
 Und Ihre Häuser glücklich machen! — —
 Es muß das Preabyterium
 Auch Kirche und Gymnasium
 Berg, Thal und Colonie in Egen
 Noch manches Jahr zurück legen! — —

liches wünschet von Herzen einem jeden insonderheit zu diesem Neuen Jahr
 Carl Friedrich Rott, Dem-Künstler.

